



# Der ToxFox Gartenartikel-Test

## BUND deckt Schadstoffe in Gartenartikeln auf

Frühjahrszeit ist Gartenzeit. Viele Menschen zieht es wieder mehr in den Garten und dort gibt es nun allerhand zu tun. Aber Vorsicht: Werkzeuge und Materialien können Schadstoffe enthalten, die gefährlich für Gesundheit und Umwelt sind. Der BUND hat bei bekannten Baumärkten zehn Gartenartikel – Schaufel, Teichfolien, Handschuhe, Gartenschuhe, Schnüre und Gartenschläuche – auf Schadstoffe testen lassen. Ein externes Prüflabor untersuchte die Produkte auf bedenkliche Schadstoffe.

### KURZZUSAMMENFASSUNG

Der BUND konnte in allen zehn getesteten Gartenprodukten Schadstoffe nachweisen. Einige bestanden sogar zu über 20 % aus Schadstoffen. Besonders bedenklich waren vier Produkte: zwei Teichfolien, eine Gartenschnur und ein Gartenschlauch. Alle diese Produkte basierten auf dem Kunststoff PVC, welcher viele Additive benötigt. Die oft zugesetzten Phthalat-Weichmacher sind hormonell wirksam und fortpflanzungsschädigend.

- Die Gartenschnur „KST-Schnur 23mm“ der Firma SIENA GARDEN, gekauft bei HELLWEG, bestand zu 28 % aus Schadstoffen. Im Produkt wurden unter anderem 16 % des Phthalat-Weichmachers DIBP nachgewiesen. Für Produkte im Innenbereich besteht wegen der gesundheitsgefährdenden Eigenschaften eine EU-weite Beschränkung von 0,1 % für DIBP. Zudem enthielt die Schnur zu 12 % mittelkettige Chlorparaffine (MCCP). Chlorparaffine reichern sich in der Umwelt, in Tieren und im Körper an und sind sehr giftig für Wasserorganismen. Auch das fortpflanzungsschädigende Bisphenol A konnte in geringen Konzentrationen nachgewiesen werden.
- Die Heissner PVC Teichfolie von OBI enthielt 0,15 % des Phthalats DEHP. DEHP ist ebenfalls gesetzlich auf unter 0,1 % in Produkten im Innenbereich beschränkt. Außerdem waren 0,15 % MCCP enthalten. Auch hier konnte Bisphenol A und zudem Blei nachgewiesen werden.
- Die Teichfolie von BAUHAUS enthielt 21 % des Phthalats DINP. DINP ist für diese Anwendung noch erlaubt, in Kinderspielzeug aber bereits verboten, da sie womöglich ebenfalls die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Es wurde ebenfalls Bisphenol A detektiert. Der Gartenschlauch BASIC von HELLWEG enthielt ebenfalls 22 % DINP und zudem 0,48 % MCCP. Auch in den weiteren sechs Produkten fanden wir Schadstoffe: In zwei Gartenhandschuhen, einer weiteren Gartenschnur, Gartenschuhen, einem weiteren Gartenschlauch und einer Schaufel wurde Antimon nachgewiesen, das im Verdacht steht Krebs zu verursachen. Ein Gartenhandschuh enthielt Nonylphenole. Diese sind hormonell schädlich und in der Umwelt schlecht abbaubar. So kann Nonylphenol bei Fischen dazu führen, dass Geschlechtsorgane missgebildet werden und keine männlichen Fische mehr heranwachsen.

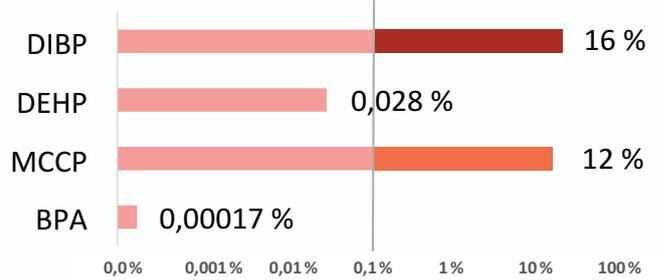
Produkt

Beschreibung

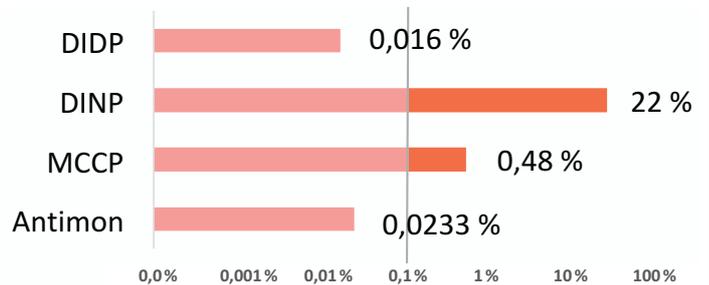
Anteil Schadstoffe im Produkt



SIENA GARDEN,  
KST-Schnur 23 mm,  
mitwachsend



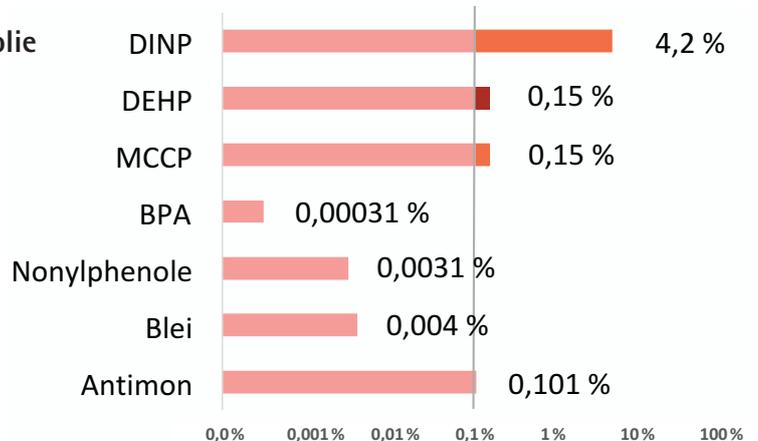
BASIC Gartenschlauch



Oase, AlfaFol PVC-Teich-  
folie konfektioniert



Heissner PVC-Teichfolie



■ über 0,1%    
 ■ für Innenraumanwendung verboten

## AUSKUNFTSRECHT NACH ARTIKEL 33 DER REACH-VERORDNUNG

Nach dem EU-Chemikalienrecht REACH haben Verbraucher\*innen das Recht zu erfahren, ob ein Produkt besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHCs) enthält. Hersteller und Händler sind gesetzlich verpflichtet, innerhalb von 45 Tagen Auskunft zu geben, wenn ihre Produkte einen Schadstoffgehalt von 0,1 % überschreiten. Der BUND hat die Produkte, deren Schadstoffgehalt über den gesetzlichen Grenzwerten liegt, den Behörden gemeldet. Außerdem fragte der BUND bei Herstellern und Händlern der Gartenartikel an, ob Schadstoffe enthalten sind. Leider kamen die Unternehmen bei drei Produkten ihrem Auskunftsrecht nicht nach. Einige Unternehmen müssen nun mit Strafzahlungen rechnen.

## WAS SIND BESONDERS BESORGNISERREGENDE STOFFE (SVHCS)?

Unter das REACH-Auskunftsrecht fallen Chemikalien, die von der EU als besonders besorgniserregend eingestuft werden. Diese Liste von derzeit über 200 Chemikalien wird zweimal im Jahr erweitert. Dazu zählen Chemikalien mit folgenden Eigenschaften:

- krebserregend
- fortpflanzungsschädigend
- erbgutverändernd
- hormonell wirksam
- persistent (schlecht abbaubar) und bioakkumulierbar (reichern sich in Mensch oder Tier an)
- andere schwerwiegende Wirkungen auf die menschliche Gesundheit oder auf die Umwelt

Die meisten von uns getesteten Chemikalien stehen bereits auf dieser Liste und müssen daher von den Firmen auf Anfrage offengelegt werden. Es gibt aber immer noch viele Schadstoffe, die noch nicht auf der Kandidatenliste stehen. Der BUND geht von über 1000 Chemikalien aus, die aufgrund ihrer Eigenschaften als besorgniserregend eingestuft werden sollten. Dazu gehören die hier auch gefundenen Phthalate DIDP und DINP und Antimon.

## DIESE SCHADSTOFFE HABEN WIR GEFUNDEN:

### Phthalate

Phthalate sind Plastikzusatzstoffe, die Produkte aus Hartplastik geschmeidig machen. Ohne diese Weichmacher kann das Plastik spröde werden. Sie finden besonders in PVC-Plastik Verwendung.

Einige Schadstoffe dieser Gruppe sind seit Jahren als fortpflanzungsschädigend und hormonell eingestuft, unter anderem DIBP und DEHP. Sie können die sexuelle Entwicklung bei Kindern stören und die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Seit 2020 dürfen daher keine Produkte mehr in Umlauf gebracht werden, die diese Stoffe über 0,1 % enthalten. Dies gilt für Produkte im Innenbereich oder mit viel Hautkontakt. Für Produkte im Außenbereich gibt es eine Ausnahmeregelung. Unabhängig von der Art der Nutzung ist die Produktion von schadstoffhaltigen Produkten ein generelles Problem für Umwelt und Gesundheit. Zum Beispiel können solche Produkte nicht sinnvoll recycelt werden. Die Gartenschnur der Firma SIENA GARDEN enthielt ganze 16 % des Schadstoffes DIBP. Die Teichfolie der Firma Heissern enthielt 0,15 % des Schadstoffs DEHP. Bei der Benutzung in Innenräumen oder bei Berührungen des Produkts mit der menschlichen Haut mit einem dauerhaften Kontakt von 10 Minuten oder länger oder wiederholten Berührungen über einen Zeitraum von mehr als 30 Minuten pro Tag gilt ein Grenzwert von 0,1 %.

Die Stoffe DIDP und DINP, die als Ersatzweichmacher für bereits beschränkte Schadstoffe verwendet werden, sind bisher nur in Kinderspielzeug verboten und nach REACH Artikel 33 nicht auskunftspflichtig. Allerdings gibt es auch für DINP moderate und für DIDP leichte Hinweise darauf, dass diese Chemikalien insbesondere die männliche Fruchtbarkeit beeinträchtigen können. Ein Gartenschlauch von HELLWEG bestand zu 22 % aus DINP und enthielt zusätzlich 0,016 % DIDP. Auch die beiden getesteten PVC Teichfolien enthielten DINP zu 21 % bzw. 4,1 %.

## Chlorparaffine

Mittelkettige Chlorparaffine werden Plastik als Weichmacher und Flammschutzmittel zugesetzt. Sie sind sehr langlebig und können sich in Menschen und Tieren anreichern. Diese Chemikalien sind zudem sehr giftig für Tiere, die im Wasser leben. Der BUND hat mittelkettige Chlorparaffine (MCCP) mit 12 % in der SIENA GARDEN Gartenschnur bei HELLWEG gefunden. Auch im Basic Gartenschlauch von HELLWEG fanden sich 0,48 % davon und in der Heissner Teichfolie bei OBI 0,15 %. MCCPs stehen seit 8. Juli 2021 auf der EU-Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe. Die REACH-Anfrage des BUND zu diesen Produkten zeigte, dass die Firmen die Substanz in ihrer Lieferkette noch nicht kommunizieren. Keines der Unternehmen kam seiner Auskunftspflicht zu MCCPs nach.

## Nonylphenole

Nonylphenole werden als Härter oder Stabilisatoren eingesetzt. Sie sind sehr langlebig und giftig für Wasserorganismen. Als hormonelle Schadstoffe können sie die Entwicklung von Fischen stören. Es gibt weniger männliche Fische und ihre Fortpflanzungsfähigkeit ist beeinträchtigt. In der Heissner Teichfolie bei OBI befanden sich 0,0031 % (31 mg/kg) Nonylphenol. Auch die Gartenhandschuhe von OBI enthielten 0,0005 % (5 mg/kg). Das Vorhandensein von Nonylphenol in den Gartenhandschuhen der OBI Eigenmarke LUX hat das Unternehmen dem BUND nach einer REACH-Anfrage mitgeteilt.

## Bisphenol A

Bisphenol A wird als Ausgangsstoff von Polycarbonat verwendet, findet aber auch als Plastikadditiv Verwendung. Hier kann es etwa als Antioxidant und Hitzestabilisator dienen. BPA ist fortpflanzungsschädigend und ein hormoneller Schadstoff. Es hat im Körper eine östrogenähnliche Wirkung und kann sich auf die Entwicklung von Föten und Kleinkindern auswirken. Drei Produkte enthielten Spuren von BPA: die SIENA GARDEN Gartenschnur bei HELLWEG mit 0,00017 % (1,7 mg/kg), die Oase PVC Teichfolie bei BAUHAUS mit 0,0074 % (74 mg/kg) und die Heissner Teichfolie bei OBI mit 0,00031 % (3,1 mg/kg).

## Blei

Das Metall Blei wird PVC als Stabilisator zugesetzt und kann insbesondere in recyceltem PVC als Verunreinigung vorliegen. Blei kann das Nervensystem schädigen. Es reichert sich im Körper an und kann etwa über die Muttermilch an Säuglinge weitergegeben werden. In der Heissner Teichfolie wurden 0,004 % (40 mg/kg) Blei gemessen.

## Antimon

Antimon ist von der EU noch nicht als SVHC eingestuft, steht aber unter dem Verdacht, Krebs zu verursachen. Es wird etwa als Katalysator bei der Plastikherstellung verwendet. In neun der zehn Produkte ließ sich Antimon nachweisen. Spitzenreiter ist die Gardol Gartenschnur von BAUHAUS mit 0,287 %. An zweiter Stelle steht die Heissner Teichfolie 0,101 % bei OBI. Auch die beiden Gartenschläuche bei HELLWEG enthielten 0,0233 % und 0,0063 %. In beiden Gartenhandschuhen befand sich Antimon: Gardol Gartenhandschuhe BAUHAUS mit 0,0073 % und OBI Garten Nitrilhandschuhe mit 0,0008 %. Weiterhin fanden sich Spuren von Antimon in den Gartenschuhen bei BAUHAUS mit 0,0003 %, in der Oase Teichfolie bei BAUHAUS 0,0003 % und der Elho Schaufel bei BAUHAUS mit 0,0002 %.

## Weitere Schadstoffe

Die Produkte wurden auf weitere Schadstoffe getestet, welche nicht gefunden wurden. Diese waren: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAHs), Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS), Azodicarbonamid (ADCA) und Cadmium.

## SO HABEN WIR GETESTET

Die Produkte wurden im Sommer/Herbst 2021 in den Baumärkten OBI, HELLWEG und BAUHAUS gekauft und an ein unabhängiges, akkreditiertes Labor in Deutschland geschickt. Wenn das Produkt aus mehreren Materialien bestand, wurden diese gemischt und als eine Probe gemessen. Gleichzeitig wurden Anfragen an die Unternehmen gestellt, ob die Produkte SVHCs gemäß REACH Artikel 33 (2) enthalten. Die Proben wurden nach gängigen Methoden im Labor analysiert. Der Schwellenwert gibt an, bis zu welcher Konzentration gemessen wurde. Es kann also vorkommen, dass Schadstoffe unter diesen Schwellenwerten in den Produkten vorkommen und hier nicht detektiert wurden. Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAHs) wurden nach AfPS GS 2019 mit einem Schwellenwert von 0,1 mg/kg gemessen. Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) wurden nach Entwurf CEN/BT/TS 15968 mit einem Schwellenwert von 0,000001 % analysiert. Alkylphenole wurden nach EN ISO 21084 mit einem Schwellenwert von 0,0003 % gemessen. Bisphenol A wurde nach einer internen Methode gemessen mit einem Schwellenwert von 0,00001 %. Chlorierte Paraffine wurden mit der Methode DIN EN ISO 18219 gemessen mit einem Schwellenwert von 0,01 %. Phthalate wurden ähnlich DIN EN ISO 14389 analysiert. Der Schwellenwert liegt hier bei 0,005 %. Azodicarbonamid (ADCA) wurde mit interner Methode mit einem Schwellenwert von 0,005 % analysiert. Die Antimonkonzentration wurde mit DIN EN 14602 gemessen mit einem Schwellenwert von 0,0001 %. Cadmium und Blei wurden mittels DIN EN 16711-1 analysiert mit einem Schwellenwert von 0,001 %.

## ALARMIERENDE ERGEBNISSE

In allen untersuchten Gartenprodukten konnte mindestens ein Schadstoff nachgewiesen werden. Besonders bedenklich: Zwei dieser Produkte dürften gesetzlich in Innenräumen nicht verwendet werden, obwohl dies auf der Verpackung nicht gekennzeichnet ist. Sie enthalten zu hohe Konzentrationen von hormonell wirksamen und fortpflanzungsschädigenden Phthalaten DIBP und DEHP. Den Grenzwert von 0,1 % für die Benutzung in Innenräumen überschreitet die Gartenschnur SIENA GARDEN bei HELLWEG mit ganzen 16 % des Schadstoffes DIBP. Die PVC Teichfolie der Firma Heissner bei OBI überschreitet diesen Grenzwert für die Benutzung in Innenräumen mit 0,15 % DEHP. Bei diesen beiden Produkten und dem Gartenschlauch Basic bei HELLWEG mit 0,48 % kamen die Unternehmen ihrer Auskunftspflicht gemäß Artikel 33 (2) der REACH Verordnung nicht nach. Bei einer Konzentration größer 0,1 % hätten sie das Vorhandensein dieser Chemikalien in den Produkten auf Nachfrage mitteilen müssen. Vorbildlich gab OBI Auskunft über Handschuhe seiner Eigenmarke LUX. OBI teilte das Vorhandensein von Nonylphenol mit, welches nach BUND Analyse unter 0,1 % vorliegt. Oft wissen Firmen zu wenig über Chemikalien in ihren Lieferketten oder fragen beim Zulieferer nicht nach. Zudem finden wenige Kontrollen durch Behörden statt. Der BUND hat die Verstöße gegen das Auskunftsrecht und Vorhandensein gesetzlich beschränkter Chemikalien den Behörden gemeldet. Einige Unternehmen müssen nun mit Strafzahlungen rechnen.

## Tipps für Verbraucher\*innen

- **Vermeiden Sie Plastik – insbesondere PVC**

Die in unserem Test am stärksten belasteten Produkte bestanden aus PVC. Vermeiden Sie dieses biegsame Plastik und schauen Sie nach plastikfreien Alternativen. Teiche lassen sich zum Beispiel auch natürlich mit Lehm abdichten. Wenn es unbedingt Folie sein soll, wählen Sie Produkte aus flexiblen Polyolefinen (FPO) oder Polyethylene (PE).

- **Zweckentfremden Sie keine Gartenartikel**

Verwenden Sie Teichfolien nicht für Planschbecken oder Hochbeete und geben Sie Weichplastik-Gartenartikel Kindern nicht zum Spielen. Lagern Sie keine unverpackten Teichfolien in Innenräumen. Die vom BUND gefundenen Schadstoffe können bei längerem Körperkontakt krank machen.

- **Nutzen Sie die ToxFox-App**

Lassen Sie Firmen wissen, dass Sie giftfreie Produkte wollen. In der EU haben Sie ein Auskunftsrecht zu Schadstoffen in Produkten. Durch einen Scan mit der ToxFox-App können Sie es ganz leicht einfordern. Die ToxFox-App versendet in Ihrem Namen eine Anfrage an den Hersteller oder Händler. Firmen sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet, wenn ein Produkt Schadstoffe enthält. Und mit jeder Anfrage merken Firmen: Wir wollen Produkte ohne Gift!

**Gemeinsam mit 20 Partnerorganisationen bauen wir im Projekt „LIFE AskREACH“ eine europäische ToxFox-Produktdatenbank auf: von Schweden bis Kroatien und von Lettland bis Portugal.**

**Jetzt kostenlos die ToxFox-App im App Store oder Google Play Store herunterladen!**

**Oder hier: [www.bund.net/toxfox](http://www.bund.net/toxfox)**



## Der BUND fordert

- **Vollständige Inhaltsstoffangabe von Produkten und einfaches Abrufen dieser Information für Verbraucher\*innen**
- **Nachhaltiges Produktdesign, welches Langlebigkeit, Schadstofffreiheit und Reparierbarkeit mitdenkt**
- **Stärkere nationale Kontrollen und Ahndung von Verstößen gegen Auskunftspflichten und bei der Verwendung von unerlaubten Schadstoffen oder -konzentrationen in Produkten**

## Alltag ohne Gift – Jetzt spenden!

Schon zwei Millionen Menschen nutzen den ToxFox.  
Kostenfrei. So soll es bleiben.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende.

BUND-Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG

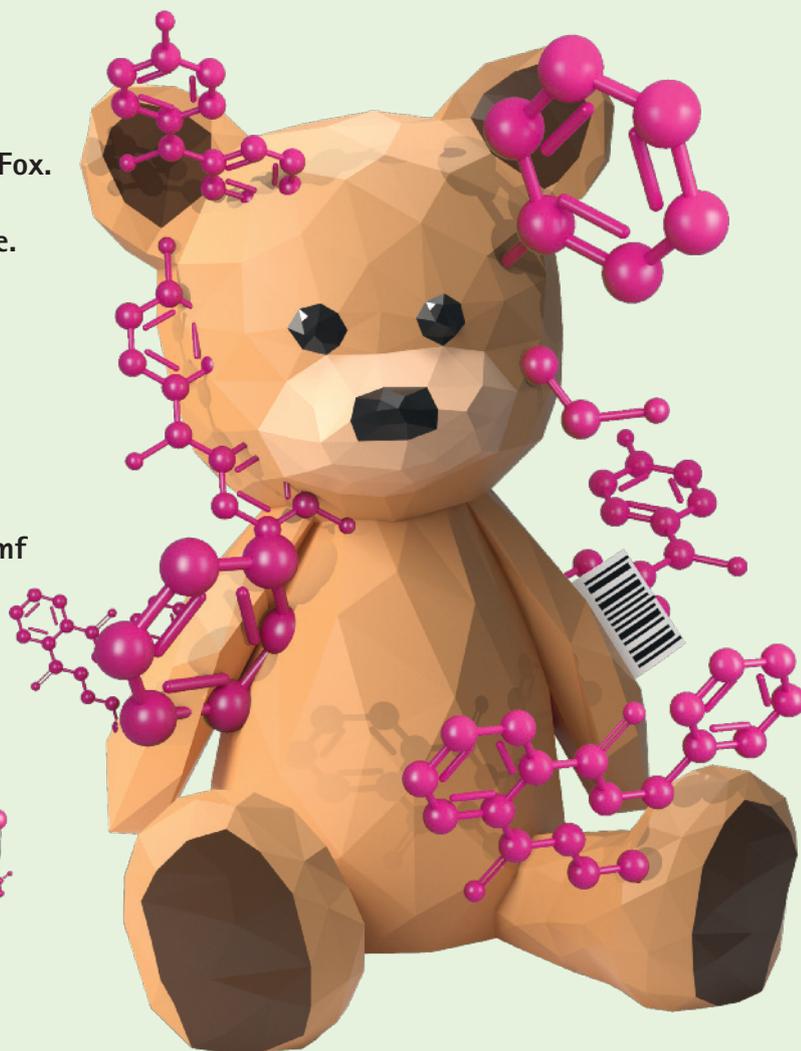
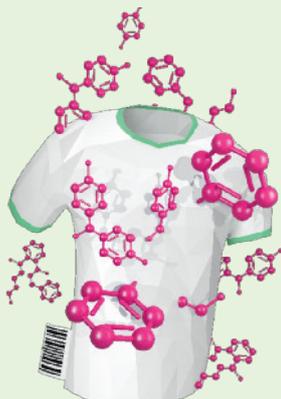
IBAN: DE 43 4306 0967 8016 0847 00

BIC: GENODEM1GLS

Stichwort: ToxFox

Zu den Folgen und Risiken mobiler

Kommunikationstechnologien: [www.bund.net/emf](http://www.bund.net/emf)



Die Inhalte dieser Publikation wurden vom BUND erstellt und geben nicht unbedingt die offizielle Sichtweise der Europäischen Union des LIFE-Projekts AskREACH und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wieder. Das Projekt LIFE AskREACH (Nr. LIFE16 GIE/DE/000738) wird gefördert durch das LIFE Programm der Europäischen Union. Zu den Folgen und Risiken mobiler Kommunikationstechnologien: [www.bund.net/emf](http://www.bund.net/emf)



# Anhang: Vollständige Ergebnisse ToxFox Gartenartikel-Test

Hersteller	Produkt Artikel-Nr.	Händler	Schadstoff	Grenzwert	Schadstoff Gehalt %	Schadstoff Gehalt mg/kg	Hersteller Auskunftspflicht nachgekommen?
Wingart/HELLWEG - Die Profi-Baumärkte  	Gartenschlauch Comfort 12,7 mm x 10 m 2092998900002	HELLWEG	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,0063 %</b>	<b>Antimon: 63 mg/kg</b>	
SIENA GARDEN/H.Gautzsch GmbH & Co. KG + GARDAMO GmbH & Co. KG  	KST-Schnur 23 mm ca. 4019111464744	HELLWEG	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	nein
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	<b>0,00017 %</b>	<b>1,7 mg/kg</b>	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	<b>MCCP: 12 %</b>	<b>MCCP: 120000 mg/kg</b>	
			Phthalate		<b>DEHP: 0,028 %</b>	<b>DEHP: 280 mg/kg</b>	
					<b>DIBP: 16 %</b>	<b>DIBP: 160000 mg/kg</b>	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
Metalle	≤ 0,1 %	< 0,001 %	< 10 mg/kg				
BASIC/HELLWEG - Die Profi-Baumärkte  	BASIC Gartenschlauch 2057538600002	HELLWEG	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	nein
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	<b>MCCP: 0,48 %</b>	<b>4800 mg/kg</b>	
			Phthalate		<b>DINP: 22 %</b>	<b>DINP: 220000 mg/kg</b>	
					<b>DIDP: 0,016 %</b>	<b>DIDP: 160 mg/kg</b>	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
Metalle	≤ 0,1 %	<b>Antimon: 0,0233 %</b>	<b>Antimon: 233 mg/kg</b>				

Hersteller	Produkt Artikel-Nr.	Händler	Schadstoff	Grenzwert	Schadstoff Gehalt %	Schadstoff Gehalt mg/kg	Hersteller Auskunftspflicht nachgekommen?
Elho B.V.  	Schaufel S Schwarz 8711904190255	BAUHAUS	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,0002 %</b>	<b>Antimon: 2 mg/kg</b>	
Oase living water/ OASE GmbH (Sika Trocal GmbH)	AlfaFol PVC Teichfolie konfektioniert 4010052506449	BAUHAUS	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	<b>0,0074 %</b>	<b>74 mg/kg</b>	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	<b>DINP: 21 %</b> <b>DIDP: 1,4 %</b>	<b>DINP: 210000 mg/kg</b> <b>DIDP: 14000mg/kg</b>	
			ADCA		< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle	≤ 0,1 %	<b>Antimon: 0,0003 %</b>	<b>Antimon: 3 mg/kg</b>	
CAR-MEL shoes GmbH & Co. KG (POWER SAFE), The Welly d.o.o.	Gartenschuhe Grün 4260166087468	BAUHAUS	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,0003 %</b>	<b>Antimon: 3 mg/kg</b>	

Hersteller	Produkt Artikel-Nr.	Händler	Schadstoff	Grenzwert	Schadstoff Gehalt %	Schadstoff Gehalt mg/kg	Hersteller Auskunftspflicht nachgekommen?
Gardol/BAUHAUS  	GD Kunststoffschnur 2024798660992	BAUHAUS	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,287 %</b>	<b>Antimon: 2870 mg/kg</b>	
Oase living water/ OASE GmbH (Sika Trocal GmbH)  	GD Gartenhandschuhe 4024506616639	BAUHAUS	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	< 0,0005 %	< 5 mg/kg	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,0073 %</b>	<b>Antimon: 73 mg/kg</b>	
Heissner GmbH  	PVC Teichfolie 4006873171249	OBI	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	nein
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	<b>Nonylphenole: 0,0031 %</b>	<b>Nonylphenole: 31 mg/kg</b>	
			BPA	≤ 0,1 %	<b>0,00031 %</b>	<b>3,1 mg/kg</b>	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	<b>MCCP: 0,15 %</b>	<b>MCCP: 1500 mg/kg</b>	
			Phthalate	≤ 0,1 %	<b>DEHP: 0,15 %</b>	<b>DEHP: 1500 mg/kg</b>	
				≤ 0,1 %	<b>DINP: 4,2 %</b>	<b>DINP: 42000 mg/kg</b>	
			ADCA		< 0,005 %	< 50 mg/kg	
Metalle		<b>Antimon: 0,101 %</b>	<b>Antimon: 1010 mg/kg</b>				
		<b>Blei: 0,004 %</b>	<b>Blei: 40 mg/kg</b>				

Hersteller	Produkt Artikel-Nr.	Händler	Schadstoff	Grenzwert	Schadstoff Gehalt %	Schadstoff Gehalt mg/kg	Hersteller Auskunftspflicht nachgekommen?
Emil Lux GmbH & Co. KG  	Garten Nitrilhandschuh 4007875814400	OBI	PAH	≤ 1 mg/kg	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	ja
			PFAS	≤ 0,1 %	< 0,000001 %	< 0,01 mg/kg	
			AP & TNPP	≤ 0,1 %	<b>Nonylphenole: 0,0005 %</b>	<b>Nonylphenole: 5 mg/kg</b>	
			BPA	≤ 0,1 %	< 0,00001 %	< 0,1 mg/kg	
			SCCP & MCCP	≤ 0,1 %	< 0,01 %	< 100 mg/kg	
			Phthalate	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			ADCA	≤ 0,1 %	< 0,005 %	< 50 mg/kg	
			Metalle		<b>Antimon: 0,0008 %</b>	<b>Antimon: 8 mg/kg</b>	